



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt
Postfach 800241, 99028 Erfurt
Telefon/Fax: 0361/6438876 / 0361/6021176
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

3. März (Mai)
4. April (Juni)
3. Mai (Juli)

Alles Gute zum runden Ehrentag

Das Präsidium des Landesverbandes beglückwünscht sein Mitglied, Landesgartenfachberater **Bernd Reinboth**, herzlich zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts Anfang März. Dem Jubilar werden beste Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft im Ehrenamt gewünscht. Der Eichsfelder Kreisverband schließt sich den guten Wünschen für seinen 1. Vorsitzenden gern an und gratuliert zudem **Michael Dohndorf**, Vorsitzender des KGV „Mittelberg“ Heilbad Heiligenstadt, zu seinem 60. Ehrentag Mitte März. Zum Monatsende vollendet **Guntram Wenzel**, Vorsitzender des KGV „Auf den Liethen I“ Heilbad Heiligenstadt, sein achtens Lebensjahrzehnt. Nachträgliche Geburtstagsgrüße erhalten zudem **Raimund Gleitz**, Vorsitzender des KGV „Im Heidendolch“ Dingelstädt und Beisitzer im Kreisverband, zum 60. und **Falko Reinhardt**, Vorsitzender des KGV „Am Bettel“ Dingelstädt zum 55. Ehrentag, im Januar. Der Regionalverband Meiningen-Schmalkalden wünscht seinem Datenschutzkoordinator **Knut Faupel** zum 70. Ehrentag Ende März alles Gute.

Das Zeitfenster war eng bemessen – eingeschlossen von einem Fernsehinterview und einem wichtigen Anschlussstermin. Doch die Vertreter des Landesverbandes der Gartenfreunde Thüringen bezeichneten das erste Gespräch mit Thüringens Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft Susanna Karawanskij (Die Linke) im Nachgang als „überaus konstruktiv“ und als „einen guten Ausgangspunkt für weitere intensive Kontakte“ – beispielsweise für ein Jahresgespräch im Rahmen der traditionellen Sommertour der Politikerin. „Aber dann nach Möglichkeit an der Basis in einer Kleingartenanlage, in der wir auch am praktischen Beispiel sehen, worüber wir sprechen“, meinte sie und stellte fest: „Mein Aufgabenzettel ist jetzt sehr voll.“

Zuvor hatten die Vertreter des Landesverbandes jene Probleme skizziert, die ihnen am meisten auf

Aufgabenbuch ist jetzt gut gefüllt!

Arbeitsgespräch des LV-Vorstandes mit Ministerin Susanna Karawanskij

den Nägeln brennen. „Der Leerstand vor allem im ländlichen Bereich ist eine Altlast aus DDR-Zeiten, die wir Kleingärtner auch angesichts des demografischen Wandels nicht mehr allein bewältigen können“, so Präsident Dr. Preuß. „Während zahlreiche Plattenbauten mit staatlichen Geldern abgerissen wurden, weil die Mieter fort waren, blieben die Kleingärten bestehen, die einst mit den Plattenbaugebieten entstanden waren. Jetzt haben wir die Aufgabe, das Pachtland beräumt an die Bodeneigentümer zurückzugeben, doch ohne die Unterstützung der Politik können wir diese Aufgabe



Susanna Karawanskij (Die Linke) ist seit September Thüringens Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft.

FOTO: TMIL/D. SANTANA

die Brandenburger Förderrichtlinie genau anzusehen. Zudem will sie Kontakt zum Ostbeauftragten der Bundesregierung Carsten Schneider aufzunehmen, um zu prüfen, ob und welche Förderprogramme des Bundes für die Beseitigung der Altlasten des Kleingartenwesens genutzt werden können. „Ich bin der festen Überzeugung, dass das Kleingartenwesen ob der Vielzahl der Förderkulissen mit dem einen oder anderen Projekt eingebunden werden kann – dafür werde ich mich auch im Rahmen der Bauministerkonferenz einsetzen“, sicherte die Politikerin zu.

nicht bewältigen. Vielmehr stehen die ersten Kreisverbände angesichts enormer Kosten vor der Insolvenz.“

Dr. Preuß verwies auf das im Brandenburger Landtag verabschiedete Förderprogramm für das Kleingartenwesen, das dem Landesverband jährlich 250.000 Euro auch für Rückbaumaßnahmen zur Verfügung stellt. Diese Gelder werden dazu genutzt, die KGA attraktiver und damit zukunftsfähig zu machen, denn modern ausgestattete Anlagen ziehen neue Pächter an und haben kaum Leerstand. Ministerin Karawanskij versprach, sich

Nur kurz angesprochen werden konnte die Initiative der Thüringer Schreiberjugend, mit ihren Jugendleitern den Schulgartenunterricht in Thüringen zu unterstützen. Auch die Bitte des Landesverbandes, den Thüringer Kleingartenbeirat wiederzubeleben und die Gartenfreunde stärker in die Vorbereitung von Landesgartenschauen einzubeziehen, konnten nur kurz erörtert werden. Es bleibt also reichlich Gesprächsstoff für das nächste Zusammentreffen – spätestens bei der Sommertour 2023 der Infrastrukturministerin. ps



Im Gespräch mit Ministerin Susanna Karawanskij und ihren Fachleuten vertraten Beisitzer Michael Wolf, Vizepräsident Hans Jecke und Präsident Dr. Wolfgang Preuß (v.l.) den Landesverband Thüringen der Gartenfreunde.

FOTO: PS

In der Geschäftsstelle des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde e.V. müssen alle Fäden des Kleingartenwesens Thüringens zusammenlaufen. Hier werden Anfragen von Mitgliedsverbänden und von deren Vereinen beantwortet und die Zusammenarbeit mit ihnen koordiniert. Hier ist der zentrale Ort, an der die Mitarbeiter der Geschäftsstelle die alltägliche Verwaltungsarbeit des Verbandes erledigen und der geschäftsführende Vorstand die Weichen für die weitere Entwicklung des Landesverbandes stellt.

So hat in einer Landesgeschäftsstelle nicht nur das Präsidium seine Büroräume, sondern auch die Bereiche der Arbeitsgruppen mit Sitzungs- und Schulungsräumen für den ganzen Verband sowie einschließlich die organisatorische Geschäftsführung samt Finanzabteilung und -verwaltung.

Die Landesgeschäftsstelle ist damit der Dreh- und Angelpunkt sowie das Aushängeschild des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde. Als Anlaufstelle für Arbeitsgruppen und Gäste ist sie der zentrale Kommunikationsort.

Allein das alles war die bisherige Geschäftsstelle innerhalb der Kleingartenanlage „Riethstraße“ in Erfurt am Rieth nicht – und schon gar nicht sind diese Räumlichkeiten den kommenden höheren Bedürfnissen und Erfordernissen gewachsen. Im Büro des Präsidenten



Der große Saal im Bürgerhaus „Bertha von Suttner“ Sömmerda wurde bereits für Schulungen genutzt und bietet sich auch für LV-Gesamtvorstandssitzungen an. FOTO: RKM SÖMMERDA

Verband zieht um - nach Sömmerda

Im Bürgerhaus „Bertha von Suttner“ bestehen moderne Arbeitsbedingungen

konnten keine Beratungen mit mehr als vier Personen durchgeführt werden. Die Kellerräume ohne Tageslichteinfall und ohne ausreichende Lüftungsmöglichkeiten eigneten sich kaum für Präsidiumssitzungen oder Veranstaltungen der Arbeitsgruppen. Diese Einschränkungen wurden vor allem während der Corona-Zeit besonders deutlich sichtbar, als diese Räume schon infolge der Pandemieverordnung nicht genutzt werden konnten. Das war für

unsere Arbeit nicht gerade günstig.

Um dies zu ändern und zukunftsfähiger zu gestalten, machten sich die Präsidiumsmitglieder viele Gedanken. Sie gingen verschiedene Varianten durch und probierten manches auch praktisch aus. Schulungsmöglichkeiten mit dem modernen internetfähigen Whiteboard in der Geschäftsstelle des Gothaer Kreisverbandes konnten aber auch keine dauerhafte Lösung sein. Auch deshalb ließ sich Präsi-

dent Dr. Wolfgang Preuß bei der Gesamtvorstandssitzung im November 2022 von den Vertretern der Mitgliedsverbände bestätigen, dass er sich nach neuen passenden Räumen umsehen darf.

Am Standort der Geschäftsstelle des Regionalen Kleingärtner-Management Sömmerda wurden dann in den zurückliegenden Monaten bei den Präsidiumssitzungen, Beratungen der Arbeitsgruppen und auch während einer Schulung der Verbandsvorsitzenden

der Mitgliedsverbände sehr gute räumliche Voraussetzungen vorgefunden, die zu weiteren Überlegungen und Planungen ermunterten.

Im Bürgerzentrum der Stadtverwaltung Sömmerda, wo all dies stattfand, gibt es aber auch die anderen notwendigen Räumlichkeiten, die für eine attraktive Landesgeschäftsstelle vonnöten sind. Diese wurden den Mitgliedern des Präsidiums während einer Sitzung im Januar 2023 vorgestellt. Es wurden mehrere Räume besichtigt, die für die Verwaltung des Verbandes, das Arbeitszimmer des Präsidenten, aber auch für Beratungen mit Gästen und Räumen für die Arbeitsgruppen zur Verfügung stehen. Diese haben die richtige Größe und – was ganz wichtig ist – sie sind barrierefrei im Erdgeschoss bzw. über einen Aufzug zu erreichen. Ein großer Sitzungssaal im Erdgeschoss kann ebenso temporär gemietet werden wie ein kleiner Saal für die Arbeitsgruppen und Schulungen der Fachbereiche. Diese beiden Säle sind mit Beamer-Technik und Leinwand ausgestattet, für unsere elektronische Tafel ist ebenso Platz wie für unsere Maxi-Monitore für die Zuschaltung von Teilnehmern bei Videokonferenzen oder Webinaren per Internet. Zudem gibt es im unmittelbaren Umfeld – anders als in Erfurt – ausreichende Parkmöglichkeiten.

Alles in allem können im Bürgerzentrum „Bertha von



Der kleine Beratungssaal eignet sich für die Zusammenkünfte der Arbeitsgruppen des Landesverbandes.



Künftige Büroräume wurden besichtigt. FOTOS: GERING



Das Arbeitszimmer des Vorsitzenden des RKM Sömmerda Christian Hoßbach gibt Anregungen zur Einrichtung.

Suttner“ Sömmerda genau jene Voraussetzungen geschaffen werden, die wir für einen zukunftsfähigen Landesverband benötigen. Alles zusammen in einem attraktiven Haus, das auch verkehrstechnisch gut zu erreichen ist.

Das Präsidium ist überzeugt, dass dies ein Schritt in die richtige Richtung, in eine gute Zukunft des Landesver-

bandes Thüringen ist. In diesem Sinne wurde der Mietvertrag mit gutem Gewissen abgeschlossen. Nunmehr ist geplant, dass die Geschäftsstelle des Landesverbandes im Verlauf des I. Quartals 2023 nach Sömmerda umzieht und dann zum 1. April sozusagen zum Saisonstart am neuen Standort ihre Tätigkeit aufnimmt.

Reinhard Gering



Seit über drei Jahrzehnten befand sich die LV-Geschäftsstelle und der Sitz des LV in der Erfurter Riethstraße.

Trauer um Gartenfreund Alexander Kral

Der Landesverband Thüringen der Gartenfreunde und der Verband der Gartenfreunde Landkreis Saalfeld-Rudolstadt trauern um Gartenfreund

Alexander Kral

geb. 30.10.1943 gest. 5.1.2023

der im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Gartenfreund Alexander Kral war von 1983 bis 2013 Geschäftsführer bzw. Vorsitzender des Kleingärtnerverbandes in Rudolstadt. Darüber hinaus wirkte er von 1996 bis 2006 im Vorstand des Landesverbandes Thüringen als Beisitzer mit, dessen Arbeitsgruppe Wertermittlung er in dieser Zeit leitete. Als Vorsitzender des Kreisverbandes der Gartenfreunde prägte er die Entwicklung des Kleingartenwesens in der Region und darüber hinaus. Er hat so maßgeblich Sorge dafür getragen, dass das Kleingartenwesen sowohl im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt als auch im Freistaat Thüringen zunehmende Anerkennung und Würdigung erfahren hat.

Für sein unermüdliches ehrenamtliches Wirken auf Kreis- und Landesebene für das Kleingartenwesen erhielt Alexander Kral zahlreiche Auszeichnungen. Beim Verbandstag 2013 des Verbandes der Gartenfreunde Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wurde er zu dessen Ehrenmitglied ernannt. Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.

Dr. Wolfgang Preuß
Präsident des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde

Reinert Buchbach
Vorsitzender des Verbandes der Gartenfreunde Saalfeld-Rudolstadt

Fortbildung für die Fachberater

LV Sachsen lädt auch Thüringer Gartenfreunde zu Online-Schulungen ein

Am 18. Januar 2023 startete das neue Fortbildungsangebot des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner (LSK) für Gartenfachberater und interessierte Kleingärtner der Mitgliedsverbände und -vereine. Circa 50 Interessenten nutzten das erste Online-Angebot zum Thema „Pflanzschnitt bei Obstgehölzen“ – unter ihnen auch ein halbes Dutzend Gartenfreunde aus Thüringen.

Die Idee, für die in Pillnitz ausgebildeten Fachberater eine regelmäßige und zudem kostenfreie Fortbildung anzubieten, existierte schon eine Weile beim LSK. Durch die neuen technischen Möglichkeiten und deren guter Betreuung in der Geschäftsstelle wird nun dieser Wunsch zur Realität. Angeboten werden einerseits Themen, die bei der Fachberater-Ausbildung nur am Rande oder gar nicht gelehrt wurden, und andererseits Themen mit einer hohen Aktualität. Wenn es Wünsche zu gartenfachlichen Themen für eine Fortbildung gibt, können diese gern über die Homepage des LSK mitgeteilt werden (www.lsk-kleingarten.de/kontakt/).

Die Fortbildungen für die Fachberatung finden immer an einem Mittwoch in der Mitte des Monats ab 17 Uhr statt, vorerst in der kalten Jahreszeit von Oktober bis März. Bei steigender Nachfrage und entsprechenden Themen-Wünschen kann das Angebot schnell erweitert werden.

Die Vorträge konzentrieren sich auf nur ein Thema und dauern daher auch nur eine Stunde. Im Anschluss besteht die Möglichkeit Fra-

Kostenfreie Fachberaterfortbildung



gen zu stellen oder zum Thema zu diskutieren. Teilnehmen können alle, die einen PC, Laptop oder Tablet (Betriebssystem: Windows, Mac oder Linux) und eine stabile Internetverbindung haben. Auch eine Teilnahme mit Smartphone ist möglich. Wenn die Geräte über eine Kamera und ein Mikrofon verfügen, kann man aktiv an der Veranstaltung teilnehmen (z.B. Fragen stellen), ansonsten nur zusehen und zuhören.

Plattform für die Fortbildungen ist der Zoom-Videokonferenzdienst. Der Umgang damit ist relativ einfach, man muss nur erstmal den Mut haben, sich darauf einzulassen. Die

Anmeldung zu den Fortbildungen ist auch sehr einfach. Alle Fachberater, die schon im LSK-Fachberatungs-E-Mail-Verteiler gelistet sind, sowie die Gartenfreunde aus Thüringen können sich auch direkt bei mir anmelden (Joerg.Krueger@lsk-kleingarten.de). Per E-Mail bekommt man dann den Link zur Einwahl in die Veranstaltung und eine „Gebrauchsanweisung“ zugesendet.

Die nächste Fortbildung für die Fachberatung findet bereits am 15. März statt. Den Vortrag hält Petra Schneider, Fachberaterin im Kreisverband Meißen und aktives Mitglied der AG Fachberatung des LSK. Das Thema „Angepasste Bodenpflege“ klingt erst einmal sehr unspektakulär, hat es aber in sich! Die neuen klimatischen Bedingungen erfordern inzwischen einen anderen Umgang mit unserem Gartenboden, als wir es traditionell gewohnt sind, wenn wir dessen Fruchtbarkeit erhalten wollen. Ein hoch aktuelles Thema also, an dem hoffentlich viele Gartenfreunde Interesse zeigen. Anmelden kann man sich noch bis 13. März 2023.

Jörg Krüger, LSK



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Im Gespräch mit dem Landesvater

SV Erfurt beteiligte sich an einer Diskussionsrunde zu aktuellen Problemen

Für den 18. Januar 2023 hatte MdL Katja Maurer, Vorsitzende der Fraktion „Die Linke“ im Erfurter Stadtrat, zu einem öffentlichen Diskussionsabend zu aktuellen Themen der Zeit in die Gutenbergschule der Landeshauptstadt eingeladen. Das Spektrum reichte dabei vom Bürgergeld und die Zukunft der Kinder über den Krieg in der Ukraine bis hin zur Integration von Migranten. Rund 80 interessierte Bürger, unter ihnen auch der Vorsitzende des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner Frank Möller, folgten der Einladung ebenso wie Ministerpräsident Bodo Ramelow, der sich als Gast an diesem Gedankenaustausch beteiligte.

Aufmerksam wurden die vorgebrachten Themen aus den verschiedensten Bereichen des täglichen Lebens verfolgt.

Bereits im Vorfeld hatte sich Frank Möller an die Organisatoren gewandt, einige Schwerpunkte aus der Arbeit des Stadtverbandes dargelegt und zwei Fragen vorab schriftlich eingereicht. Ein Schwerpunkt aus Sicht des Stadtverbandes, der nur mit ehrenamtlichen Mitstreitern 118 Kleingartenanlagen mit 8.688 Gärten und über 20.000 Kleingärtnern in der Stadt Erfurt betreut, war, wie der Ministerpräsident zu den ständig größer werdenden Aufgaben im Ehrenamt steht. Wie weit soll die Belastung mit Ver-

waltungsarbeiten aus dem Tagesgeschäft noch auf die Vereinsvorstände übertragen werden? Wo fängt Ehrenamt an und wo sollte man einen Strich ziehen bzw. wo ist die Leistungsgrenze erreicht? Hier droht eine Resignation bei den noch aktiven Gartenfreunden in den Vereinen.

Aufgrund der Vielzahl der vorgebrachten Fragen konnte in der Diskussionsrunde nicht vertiefend auf die beiden Fragen der Kleingärtner eingegangen werden. Es gab aber eine Zusage, dass beide Fragen durch die zuständigen Stellen des Landtages bearbeitet werden und der Stadtverband eine Rückinformation bekommt. Somit ist der Vorsitzende Frank Möller in der Lage, die Vereinsvertreter bei der kommenden Mitgliederversammlung am 25. März 2023 im Detail und aus erster Hand zu informieren. Denn das Kleingartenwesen ist mit seinen über 20.000 engagierten Bürgern ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens der Stadt Erfurt. Mit ihren Aktivitäten leisten die Gartenfreunde in den Bereichen Soziales, Jugendarbeit, Seniorenarbeit und in vielen weiteren Themenfeldern einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander. Frank Möller



Gartenfreund Wilfried Gille hat 2022 erstmals Kohlröschen angebaut und freut sich über den Ernteerfolg. FOTOS: GILLE

Anbauversuch ist bei uns bestens gelungen

Rudolstadt: Kohlröschen als neue Gemüsesorte

Nur wenige Kleingärtner werden dieses Gemüse bereits kennen und bereits angebaut haben. In Deutschland sind die Kohlröschen „Flower Sprouts“ noch recht unbekannt. Meine Frau und ich haben im vergangenen Gartenjahr zum ersten Mal lediglich drei Pflanzen Kohlröschen „Flower Sprouts“ in unserem Garten angebaut.

Kohlröschen sind eine Kreuzung zwischen Rosenkohl und Grünkohl. In England wurde dieses Gemüse in 15-jähriger Forschungsarbeit gezüchtet. Das neue Trendgemüse ist so klein wie Rosenkohl und wächst diesem ähnlich an einem Stamm. Die kleinen Röschen sehen eher wie Mini-Grünkohl-Köpfe aus. Die zarten, rüschenförmigen Blätter sind leicht nussig im Geschmack und haben eine angenehme Süße.

Kohlröschen sind reich an Vitaminen und schmecken fantastisch. Geerntet werden die Röschen vom Oktober bis weit in den Februar hinein. Sie können noch vor dem ersten Frost oder aber erst nach der Frostperiode geerntet werden. Wer mehr wissen möchte, sollte einmal bei Google oder bei Youtube surfen.

Wir sind uns sicher, dass wir dieses Jahr wieder ein paar Pflanzen kaufen bzw. bestellen werden. Auch im Kreisvorstand der Gartenfreunde Saalfeld-Rudolstadt sowie in unserem Kleingärtnerverein „Am Schießplatz“ Rudolstadt sind bereits einige Mitglieder begeistert gewesen – gemäß dem Motto „Probieren geht über studieren“. Am besten, Ihr probiert es auch einmal aus.

Wilfried Gille, 2. Vorsitzender KV Rudolstadt



Ministerpräsident Bodo Ramelow (r.) versprach Frank Möller, die eingereichten Fragen zu beantworten. FOTO: SV ERFURT

Das Gartenjahr 2022 hielt für den Kreisverband der Thüringer Gartenfreunde Apolda/Weimarer Land einige besondere Herausforderungen bereit. Ein ganz besonderer Tag war jedoch der 16. Juli 2022. Für jenen Sonnabend hatten wir zur Weiterbildung der Vorstände unserer Mitgliedsvereine des Kreisverbandes eine Schulung mit Rechtsanwalt Röcken aus Bonn organisiert. Dieser referierte ab 9 Uhr in gut drei Stunden zum allgemeinen Vereins- und Satzungsrecht sowie zur Haftung von Vereinsvorständen. Eingeladen waren neben den Mitgliedern des Kreisverbandes auch die Mitglieder unseres Kooperationspartners, des Regionalverbandes Jena/Saale-Holzland-Kreis der Kleingärtner. Unsere beiden Verbände verbindet seit Jahren eine rege Zusammenarbeit. Zahlreiche Teilnehmer der Schulungsveranstaltung, die letztendlich mit gut 70 Teilnehmern außerordentlich gut besucht war, nutzten die Gelegenheit Rechtsfragen zu verschiedenen Themen anzusprechen und sich untereinander auszutauschen.

Für den Vorstand des Kreisverbandes blieb nach Abschluss der Veranstaltung nur kurz Zeit, denn an diesem Tag sollte auch der 2. Apoldaer Gartentag stattfinden – ein Gartenfest für die Mitglieder des Kreisverbandes, das grundsätzlich alle zwei Jahre stattfinden soll. Im Jahr 2019 startete dieses Fest zum ersten Mal in der Kleingartenanlage „Am



Die Premiere des „Apoldaer Gartentages“ des Kreisverbandes der Thüringer Gartenfreunde Apolda/Weimarer Land war 2019 in der KGA „Am Bismarckturm“ gut besucht.

Kleingärten sind Grün für alle!

KV Apolda/Weimarer Land: Von Schulungen bis zum 3. Gartentag 2024

Bismarckturm“ in Apolda. Aufgrund terminlicher Überschneidungen konnte der ursprünglich festgelegte Termin für das Gartenfest am 9. Juli 2022 nicht eingehalten werden, sodass schließlich beschlossen worden war, das Gartenfest eine Woche später und ebenfalls am 16. Juli stattfinden zu lassen. Bereits am Vortag hatten die Mitglieder des Kreisverbandes gemeinsam mit weiteren Helfern Zelte,

Tische und Bänke aufgestellt und waren nun bereit, die restlichen Vorbereitungen zu treffen.

„Ziel des Apoldaer Gartentages soll es sein, uns auch für die Nicht-Kleingärtner zu öffnen und diesen eine Möglichkeit zu geben, unsere Kleingärten zu besuchen und mit uns zu feiern“, sagte Ramona Kampf, Vorsitzende des Kreisverbandes. „Letztendlich wollen wir damit auch Werbung für

unser Vereinsleben machen und neue Mitglieder gewinnen. Leider war uns in diesem Jahr eine derart weitreichende Organisation nicht möglich, da noch zu Beginn des Jahres aufgrund der Corona-Pandemie nicht klar war, ob wir ein solches Fest überhaupt machen können. Deshalb war in den Grundzügen alles etwas kleiner geplant worden. Wir haben Einladungen an alle Vereine verschickt, die diese dann in ihren Schaukästen ausgehängt hatten.“

Um 17 Uhr begann unser Gartenfest. Dieses Jahr spielte sogar das Wetter mit. Leider ist die Besucherzahl des Gartenfestes unter den Erwartungen unseres Kreisverbandes zurückgeblieben – hauptsächlich wohl auch deshalb, weil aus den gastgebenden Gartenanlagen „Am Eichhölzchen“ und „Neusätze“ nur recht wenige Mitglieder an dem Fest teilgenommen haben.

Der Besuch aus den anderen Kleingartenanlagen konnte dies jedoch wieder ein wenig wettmachen. Die anwesenden Gäste ließen sich zudem nicht vom gemütlichen Beisammensein zurückhalten, während der Vorstand des Kreisverbandes am Bierwagen den Ausschank übernahm und „Rick & Antje“ die Gäste mit Musik unterhielten. Zudem gab es auch eine Hüpfburg für Kinder und das beliebte Kinderschminken.

„Wir haben auch schon einen Verein gefunden, der sich bereit erklärt hat, im Jahr 2024 unseren nächsten Gartentag auszurichten“, freut sich Ramona Kampf. „Für dieses Fest kann eine unseren Zielen entsprechende Vorbereitung erfolgen. Spätestens mit diesem Fest wird sich auch die Zukunft des Apoldaer Gartentages entscheiden. Wenn wir es schaffen können, dass sowohl Mitglieder der uns angeschlossenen Vereine die Gelegenheit nutzen, gemeinsam zusammenzukommen, als auch Gäste zu gewinnen, die noch keinen Kleingarten haben, erfüllt sich der angedachte Zweck des Gartenfestes. Unseres Erachtens kann dies einen Beitrag zur Zukunft des Kleingartenwesens in Apolda leisten.“

Aber auch das Jahr 2023 soll dennoch kein ruhiges Gartenjahr für den Kreisverband der Thüringer Gartenfreunde Apolda/Weimarer Land werden. Es gibt einiges zu tun. Zu allererst steht in diesem Jahr jedoch die Wahl eines neuen Vorstandes an. Durch den Tod des langjährigen Vorstandsmitglieds Günter Schaffner und den Wegzug eines weiteren Vorstandsmitglieds wurde diese außerordentliche Neuwahl notwendig. Der neu gewählte Vorstand soll sich sodann wieder um alle anfallenden Belange kümmern. Hierzu zählen Gartenbegehungen und natürlich auch die Organisation weiterer Schulungen für die Vorstände der Mitgliedsvereine.

Ramona Kampf



RA Michael Röcken schulte 2022 zum Vereinsrecht.



Gute Laune herrschte auch beim 2. Apoldaer Gartentag 2022. „Rick & Antje“ sorgten für Unterhaltung (r.). FOTOS: KV, PS



Im Kreisverband Gotha beginnt das neue Gartenjahr traditionell bereits im Januar mit einer Schulung für die Fachberater. Da im ersten Monat der neuen Gartensaison in den Kleingärten noch nicht allzuviel Arbeit zu erledigen ist, hatten zahlreiche Gartenfreunde Zeit und Lust, an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Im Januar werden regelmäßig rechtliche Fragen zum Kleingartenwesen behandelt, sodass neben den Fachberatern auch Vereinsvorsitzende die Möglichkeit zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch nutzen.

Nachdem der Verbandsfachberater Walter Glaser die Veranstaltung am 14. Januar 2023 eröffnet hatte, dankte Vorsitzender Hans Jecke allen Vorständen für ihre ehrenamtliche Arbeit. Leider wird diese oftmals nicht von allen Vereinsmitgliedern anerkannt und geschätzt. Doch ohne aktive Verein am Laufen gehalten werden. Ein Schulungs- und Diskussionsthema war deshalb die Tätigkeit ehrenamtlicher Vorstände.

Die fachliche Betreuung der Mitglieder ist eine vom Gesetzgeber geforderte Voraussetzung für die Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit. Deshalb kommt den Fachberatern eine besondere Bedeutung zu. Wird die Übernahme einer unvergüteten Tätigkeit angenommen – mit dem Satz „Ich nehme die



Die Vertreter der Mitgliedsvereine des Kreisverbandes Gotha kamen im Beratungsraum der KV-Geschäftsstelle zur ersten Schulung im neuen Gartenjahr zusammen. FOTOS: ÜBENSEE

Schulungen zum Saisonauftakt

Kreisverband Gotha: Weiterbildung für Vereinsvorstände & Fachberater

Wahl an“ – liegt nach deutschem Zivilrecht ein Auftrag vor, der dann von dem Gewählten auch erfüllt werden muss. Das höchste Organ im Verein ist die Mitgliederversammlung. Der gewählte Vorstand vertritt den Verein als juristische Person nach innen, um das Bundeskleingartengesetz im Verein durchzusetzen, und vertritt den Verein bei allen Rechtsgeschäften nach außen.

Da sich nicht alle Gartenfreunde an die Vorgaben

aus dem Pachtvertrag halten, ihre Rechte einfordern, aber ihre Pflichten nicht erfüllen wollen, sind die Vorstände gezwungen, sich mit rechtlichen Fragen auseinanderzusetzen. Eine gute rechtliche Grundlage schaffen sich die Vorstände, indem sie alle Vertragsgrundlagen in ihren Vereinsdokumenten eindeutig und rechtssicher regeln. Somit haben sie die Möglichkeit gegen alle Formen der Pflichtverletzungen (vertragswidrige Nutzung

der Pachtsache, Störung des Vereinsfriedens) rechtssicher vorzugehen. In diesem Zusammenhang wurden mit den Anwesenden die Themen Abmahnung, fristgerechte und fristlose Kündigung diskutiert. Der Nutzung dieser Rechtsmittel sollte aber stets das persönliche Gespräch vorangestellt werden, um die Beweggründe der Gegenseite zu kennen. Oft können so Missverständnisse ausgeräumt und Lösungen gefunden werden.

Der Kreisverband der Kleingärtner Gotha bietet monatlich eine Sprechstunde des Rechtsanwaltes an. Diese kann von den Vereinen genutzt werden, wenn die Vorstände die Probleme nicht eigenständig lösen können.

Hans Jecke beleuchtete in seinen Ausführungen die Zusammenhänge von Pachtrecht und Vereinsrecht, die beide nebeneinander im Verein bestehen. Um die Zusammenhänge zu verstehen, besteht gerade bei neuen Vorständen ein hoher Schulungsbedarf.

Viele Vereine tun sich schwer, einen neuen Vorstand zu finden. Hans Jecke ging auf das Thema Notvorstand ein, was hohe Kosten für die Vereine bedeutet, aber bisher in den Vereinen des Kreisverbandes Gotha noch nicht praktiziert werden musste.

Die Fachberater wurden über das Urteil des OLG München vom 19. August 2021 unterrichtet, in dem ein für uns wichtiges Urteil zur Drittelregelung gefällt wurde. Die Ausführungen zum Bestandsschutz für vor dem 3.10.1990 errichtete Gartenlauben wurden lebhaft diskutiert, da alle Gartenanlagen des Kreisverbandes vor 1990 im Kreisverband entstanden sind, und viele Lauben Bestandsschutz genießen, es durch falsches Handeln aber schnell verlieren können. Auch das Thema Koniferen und Waldbäume ist ein Dauerbrenner unter den Themen, die mit den Vorständen besprochen werden. Nach dem Gesetz sind alle Kleingartenanlagen vom Geltungsbereich kommunaler Baumschutzsätzen ausgenommen. Über Jahre haben viele Vorstandsgenerationen das Thema vernachlässigt, die Bäume sind immer weitergewachsen und lassen sich jetzt nur noch mit hohen Kosten entfernen.

Bereits im Februar hat es eine weitere Schulung mit Erfahrungsaustausch am „Stammtisch“ für Vorstände gegeben. Elke Übensee



KV-Fachberater Walter Glaser eröffnete die Schulung.



Hans Jecke und Torsten Klöppel vom KGV „Am schmalen Rain“ Gotha luden zum ersten Stammtisch im Februar ein.



Vorsitzender Hans Jecke sprach zu Rechtsfragen.

Wissen schafft neue Perspektiven für Gärten

Wissenschaftler widmen sich den Kleingärten



Spätestens mit dem Beginn der Corona-Pandemie sind Kleingärten verstärkt in den Fokus vieler Menschen geraten – und damit auch in den Blickpunkt der Medien und auch der Wissenschaft. Alle, die sich an einem eigenen Kleingarten oder der Kleingartenanlage in der Nachbarschaft erfreuen können, wissen, welche positiven Effekte damit verbunden sind. Im besten Fall treffen hier der Anbau von gesunden Lebensmitteln, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, eine ausgewogene Ernährung, körperliche Betätigung im Garten, Gemeinschaft, Integration und Inklusion, Muße tun, Kreativität und Bildung zusammen. In Kleingärten findet man die multifunktionalen Räume, die dringend gebraucht werden.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus der ganzen Welt interessieren sich für unsere „eierlegende Wollmilchsau“. Auf EU-Ebene untersucht man, wie „urbane Landwirtschaft“ – Kleingärten sind ein wichtiger Teil davon – verstärkt

in die europäische, regionale und lokale Politik integrierbar ist. International nehmen die Belege für die positiven Gesundheitseffekte von Kleingärten zu. Nachgewiesen ist auch, dass (Klein-)Gartenböden mit die wichtigsten Kohlenstoffspeicher sind. Die biologische Vielfalt, die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kleingartenanlagen sowie das vielfältige Bildungs- und Fachberatungsangebot der Verbände sind weitere bedeutsame Forschungsfelder.

Der Erkenntnisgewinn sowohl für die Vereine und Verbände als auch für Politik und Verwaltung ist nicht zu unterschätzen. Wissenschaftliche Belege sind eine der wichtigsten Grundlagen, um Kleingärten als integraler Bestandteil der Kommunen zu stärken und weiterzuentwickeln.

Auch die bisherigen Einsendungen zur diesjährigen Auslobung des BDG-Wissenschaftspreises sind zahlreich und vielversprechend. (Einsendeschluss: 31.3.2023) BDG



Im KGV „Flora I“ Dresden wird auf Versuchsbeeten die bodenverbessernde Wirkung von Pflanzenkohle untersucht.

Bereits im zeitigen Frühjahr des vergangenen Jahres hatte der KGV „Falkenhainswiesen“ Neustadt/Orla zu einem Samstagslehrgang in seine Kleingartenanlage eingeladen. Mit der Baumwartin Ariane Viller konnte eine hauptberufliche Spezialistin als Referentin gewonnen werden. Das in ihren Kursen Vermittelte ist so wertvoll, dass selbst langjährige Gartenfachberater ihr Wissen auffrischen können. Nicht zuletzt auch aus diesem Grund unterstützte der Regionalverband „Orlatal“ Pößnick die Aktion und bot allen Fachberatern in den Mitgliedsvereinen die Teilnahme an. Dafür übernahm der Regionalverband einen Großteil der anfallenden Kosten.

Geplant war die Veranstaltung ab 9 Uhr mit einem theoretischen und einem praktischen Teil – inklusive einer Mittagsversorgung, und sollte gegen 14 Uhr enden. Das Interesse und die Gelegenheit, eine Expertin vor Ort zu haben und die sich endlich zeigende Sonne sorgten jedoch für eine zeitliche Zugabe.

Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Sven Abendschein legte Baumwartin Viller sofort los, aber nicht mit: Wann wird was wie geschnitten? – sondern mit der Auswahl der richtigen Obstgehölze vor dem Kauf. Die Standortbedingungen, die persönlichen Wünsche und die Anforderungen, die sich aus



Baumwartin Ariane Viller erklärte den interessierten Gartenfreunden, wann und wie ein noch recht junger Obstbaum geschnitten werden muss.

FOTOS: BERGNER

Baumschnitt mit der Baumwartin

RV „Orlatal“: Baumschnittseminar im KGV „Falkenhainswiesen“ Neustadt

der Besonderheit Kleingärten ergeben, müssen unter einen Hut gebracht werden. „Nur so werden Sie eine gute Ernte und der Baum oder Strauch ein langes Leben haben“, ist die Fachfrau überzeugt.

Vom scheinbar idealen Baum für kleine Gärten, dem Säulenobst und auch von anderen Zwergformen

rät sie aus eigener Erfahrung jedoch ab. Die Basis – Unterlage und Baum – müssen stimmen, dann kann durch Veredlung auch im Kleingarten eine Vielfalt an Früchten realisiert werden. Nach dem theoretischen Teil ging es ran an die Bäume auf der Gemeinschaftsfläche und in einigen Gärten. Mit farbigen Klammern waren

jene Stellen zu markieren, an denen der Schnitt erfolgen sollte. Danach wurde, vor dem Einsatz der Schere, nochmals gemeinsam das Für und Wider besprochen. Auf diese Art waren alle Interessenten einbezogen und jeder lernte an diesem Tag wirklich etwas dazu.

Ein langer Tag, der nicht wegen des eisigen Aprilwetters, sondern aufgrund der angenehmen Atmosphäre, der verständlich aufbereiteten Inhalte und wegen der guten Versorgung in guter Erinnerung bleiben wird.

Dieses Baumschnittseminar erlebt Ende April 2023 im Schulungs- und Informationszentrum des Regionalverbandes „Orlatal“ im KGV „An der Kirschplantage“ Pößneck eine Neuaufgabe. Dann werden die Fachberater erneut viele Hinweise von den Experten des Streuobstwiesen-Netzwerkes Ostthüringen erhalten. H. Bergner



Baumwartin vermittelte im Regenschutzzelt das erforderliche theoretische Wissen rund um den Baumschnitt.



Sorte und Unterlage bilden die Basis für die Erträge.

Gartenfreunde zu Besuch bei MdL Raymond Walk

Der Westthüringer Landtagsabgeordnete Raymond Walk (CDU) hatte im November 2022 die Vertreter des KGV „Schöne Aussicht“ Eisenach zu einem Gespräch in sein Eisenacher Wahlkreisbüro eingeladen. Der Politiker hatte im vergangenen Jahr den Kontakt zum Thüringer Umweltministerium vermittelt. Auf diesem Wege hatte der Kleingärtnerverein Lottomittel in Höhe von 1.900 Euro für sein Projekt „Lebensraum Kleingarten“ erhalten. Mit diesem Geld haben die Gartenfreunde vier Informationstafeln gekauft sowie eine eigene Schautafel gestaltet sowie Baumaterial für die Errichtung der künftigen Tafelträger erworben. Mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft ist der Vereinsvorstand derzeit über den künftigen Standort der Schautafeln im Gespräch, wofür die Kleingärtner einen Platz nahe des Festplatzes der Kleingartenanlage favorisieren. Die Einweihung dieses kleinen Gartenbildungszentrums soll am 11. Juni 2023 anlässlich des „Tages des Gartens“ erfolgen. Der CDU-Politiker zeigte sich auch an den anderen Projekten des Vereins wie „Regional ist unsere Sache“ sowie „Umweltschutz und sauberes Gartenumfeld“ sehr interessiert, die ihm Schatzmeister Heiko Kleinschmidt vorstellte. Für deren Umsetzung konnten Fördergelder von der Wartburg-Sparkasse und der Regionalen Aktionsgruppe Leader beschafft werden. MdL Walk will den KGV „Schöne Aussicht“ in diesem Jahr im Rahmen seiner „Sommertour 2023“ besuchen und dabei mit den Gartenfreunden ins Gespräch kommen.